

AKTUALISIERTE UMWELTERKLÄRUNG 2017

der ProCredit Institutionen in Deutschland



Informationen zu dieser Erklärung

Die vorliegende aktualisierte Umwelterklärung ist die zweite nach der vollständigen Validierung des Umweltmanagementsystems der ProCredit Institutionen in Deutschland im Jahr 2015 und umfasst das Kalenderjahr 2017.

Die in den Umwelterklärungen 2015 und 2016 erläuterten Gegebenheiten gelten in Zusammenhang mit dieser Erklärung weiterhin, da es keine signifikanten Änderungen der Standorte gab. Die im Folgenden genannten unveränderten Kapitel der Umwelterklärung werden nicht erneut wiedergegeben:

- Die ProCredit Gruppe auf einen Blick,
- Unsere Umweltgrundsätze,
- Implementierte Umweltmaßnahmen der vergangenen Jahre – Meilensteine,
- Das ProCredit Umweltmanagementsystem,
- Kontext des Umweltmanagementsystems,
- Lebenswegbetrachtung.

Die Erklärung sowie die EMAS-Validierung beziehen sich auf die folgenden vier Institutionen:

- ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Rohmerplatz 33-37, 60486 Frankfurt am Main
- ProCredit Bank AG, Rohmerplatz 33-37, 60486 Frankfurt am Main
- ProCredit Academy GmbH, Hammelbacher Straße 2, 64658 Fürth
- Quipu GmbH, Königsberger Straße 1, 60487 Frankfurt am Main

Die erste Umwelterklärung für das Jahr 2015, sowie weiteres Informationsmaterial zum Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit bei ProCredit kann auf unserer Website unter dem folgenden Link zum Download aufgerufen werden: <https://www.procredit-holding.com/downloads/>

Die nächste validierte konsolidierte Umwelterklärung werden wir im Dezember 2019 veröffentlichen.

Liste von Abkürzungen und Namen

CO₂eq	Kohlendioxid-Äquivalent
EE	Energieeffizienz
ESG	Environmental, Social and Governance
EU	Europäische Union
EUR	Euro
GEM	Group Environmental Management
GR	Umweltfreundliche Projekte, Umweltschutzmaßnahmen
IPC	Internationale Projekt Consult GmbH
KMU	Kleine- und mittelständische Unternehmen
kWh	Kilowattstunden
LED	Light Emitting Diode
PCA	ProCredit Academy
PCB	ProCredit Bank
PP	Pro Person
PCH	ProCredit Holding
PV	Photovoltaik
RE	Erneuerbare Energien
SSX	Social Stock Exchange
THG	Treibhausgase
U&S	Umwelt und Sozial
UMS	Umweltmanagementsystem
ÜN	Übernachtung



Inhalt

1. Vorwort	5	8. Anhang	33
2. Entwicklung der Umweltaspekte und –belastungen	6	8.1. Emissionsfaktoren	33
3. Direkte Aspekte	6	8.2. Unterer Heizwert	34
3.1. Nutzung von Wärmeenergie	12	8.3. Klimafaktoren für die Witterungsbereinigung der Heizenergiedaten	34
3.2. Stromverbrauch und -erzeugung	12	8.4. Indikatoren und Benchmarks zum Vergleich	35
3.3. Kraftstoffverbrauch der Firmenwagen	13	8.5. Umweltleistung der ProCredit Institutionen in Deutschland im Vergleich zu Indikatoren und Benchmarks	37
3.4. Emissionen	13		
3.5. Lebensmittelverbrauch	14		
3.6. Wasserverbrauch.....	14		
3.7. Druckpapierverbrauch.....	14		
3.8. Abfallaufkommen	14		
3.9. Landnutzung	15		
4. Indirekte Aspekte	15		
4.1. Green Loan Portfolio	15		
4.2. Umwelt- und Sozialrisiken durch das Kundengeschäft	17		
4.3. Beschaffungs- und Lieferantenmanagement.....	17		
4.4. Bewusstsein der Mitarbeiter	17		
5. Umweltziele und Programme (2017-2018)	19		
6. Kontaktperson	31		
7. Erklärung der Umweltgutachter	32		

1. Vorwort

Im Jahr 2017 gab es weiterhin beachtliche Fortschritte im Bereich Umwelt und Soziale Verantwortung in der ProCredit Gruppe von Banken für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Südost- und Osteuropa, die auch in Deutschland und Südamerika Banken betreibt. Das bezieht sich einerseits auf die Entwicklungen in allen Aspekten unseres Umweltmanagementsystems (UMS), welches die Zielsetzung hat unseren direkten und indirekten Umwelteinfluss zu minimieren, die Umweltfreundlichkeit unserer Kunden zu fördern und unseren gesellschaftlichen Einfluss positiv zu gestalten, und andererseits auch auf die Entwicklungen in verwandten Themen wie externe Kommunikation und Fundraising.

Seit 2016 ist die Aktie der ProCredit Holding AG & Co. KGaA, der Muttergesellschaft der Gruppe, im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Dies ermöglicht Investoren Zugang, die sich mit unserer Geschäftsphilosophie, einschließlich unserer umfangreichen Nachhaltigkeits- und Umweltstrategie identifizieren. Daran anknüpfend wurden wir im Mai 2017 Mitglied des Social Stock Exchange (SSX) – Europas einzigem öffentlichen Markt für wirkungsvolle Investitionen. Die Aufnahme als Mitglied erfolgte nach der Ratifizierung des dafür erstellten Wirkungsberichts (Impact Report), der durch ein unabhängiges Zulassungsgremium der SSX anerkannt wurde. Dieser Wirkungsbericht für das Jahr 2016 wurde von der SSX und uns veröffentlicht.

Um weiterhin unsere Erfolge im Thema Umwelt und Soziales zu kommunizieren, folgte im März 2018 der erste Gruppenweite Impact Report für das Jahr 2017, der den internationalen Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) folgt. Der ProCredit Impact Report beschreibt einerseits unsere Herangehensweise im Bereich Environmental Social Governance (ESG), und

bietet andererseits einen Einblick in die ESG-Herausforderungen, denen die ProCredit Banken täglich in ihren Märkten gegenüberstehen.

Außerdem wurden in 2017 weitere Anstrengungen gemacht die E-Mobilität in unserer Gruppe voranzubringen, u. a. indem die Banken weitere Diesel- und Benzin-getriebene Autos durch elektrische Fahrzeuge und energieeffiziente hybride Fahrzeuge ausgetauscht haben. Momentan besteht bereits mehr als die Hälfte der betriebsinternen Flotte aus solchen umweltfreundlicheren Fahrzeugen, was in Zukunft weiter zunehmen wird.

Gleichzeitig wurden unsere Banken dazu aufgefordert auch weiterhin, wo immer möglich, PV Anlagen zu installieren um die hauseigene Stromproduktion durch erneuerbare Energien zu erhöhen und somit gleichzeitig die CO₂-Emissionen¹ der Gruppe zu reduzieren.

Die aufgeführten Meilensteine sind für uns bedeutsame Fortschritte im Sinne des gruppenweiten Selbstverständnisses der Umwelt- und Sozialverantwortung und dienen als Beispiel für den umfangreichen Nachhaltigkeitsgedanken der ProCredit Gruppe, den wir auch in Zukunft weiterhin verwirklichen werden.

Um mehr zum Thema Nachhaltigkeit bei ProCredit zu erfahren, laden wir Sie herzlichst ein, einen Blick auf unsere Homepage², beziehungsweise in den ausführlicheren EMAS Umweltbericht 2015 zu werfen, in dem das UMS in größerem Detail beschrieben ist. Insbesondere möchten wir Ihnen auch einen Blick in den ProCredit Impact Report nach GRI Standard empfehlen, der auf unserer Website veröffentlicht ist.

1) Bezieht sich auf die CO₂ Äquivalente (CO₂eq)

2) <https://www.procredit-holding.com/downloads/>

2. Entwicklung der Umweltaspekte und –belastungen

Umweltaspekte sind Elemente oder Eigenschaften der Geschäftstätigkeit einer Organisation, die Umweltauswirkungen mit sich bringen können. Diese Umweltaspekte lassen sich als direkt oder indirekt klassifizieren.

Direkte Umweltaspekte lassen sich den Aktivitäten, Produkten oder Dienstleistungen zuordnen, auf die die Organisation unmittelbaren Einfluss hat. Papierverbrauch, Abfälle und Emissionen beispielsweise sind direkte Aspekte, da sie in einem direkten Zusammenhang mit den Aktivitäten in den ProCredit Geschäftsräumen stehen und somit kontrolliert werden können.

Indirekte Umweltaspekte können aus der Interaktion der Organisation mit Dritten resultieren und können von der Organisation in einem gewissen Maße beeinflusst werden, wie beispielsweise die Umweltleistung von Auftragnehmern, der Einkauf von Büromaterial oder Lebensmitteln. Somit ist die Umweltleistung der ProCredit Banken ein indirekter Umweltaspekt für die ProCredit Holding. Zu den indirekten Aspekten der ProCredit Bank Deutschland gehört die Umweltleistung ihrer Bankkunden.

Für ein besseres Verständnis zum Erfolg des UMS in verschiedenen Institutionen werden die erhobenen Umweltkennzahlen mit verschiedenen deutschen oder europäischen Kern-Umweltindikatoren, sowie mit den EMAS-Benchmarks³ für den Tourismussektor in 2016 verglichen (Anhang 8.5). Die zum Vergleich herangezogenen Indikatoren sollten nicht als feste Bezugsgrößen verstanden werden, da wir die permanente Verbesserung unserer Umweltleistung anvisieren – wo immer möglich.

3. Direkte Aspekte

Im Folgenden beschreiben wir die wichtigsten direkten Umweltaspekte der ProCredit Institutionen in Deutschland:

Im Vergleich zu den Umweltdaten aus dem Jahr 2016 konnten wir wieder die Datenqualität steigern, da sie vermehrt auf tatsächlichen Messungen und weniger auf Schätzungen beruhen. Dies ist z. B. der Fall für die Abfalldaten der ProCredit Holding. Die Fälle, bei denen wir noch auf Schätzungen zurückgreifen mussten, werden durch Fußnoten in den folgenden Tabellen angezeigt. Die Umweltdaten beziehen sich auf die vollen Jahre 2015 bis 2017.

Insgesamt gab es im Jahre 2017 keine bedeutenden baulichen Änderungen der Büro- und Akademiegebäude. Die Daten zeigen in welchen Bereichen sich die Institutionen aufgrund eingeführter Umweltmaßnahmen in ihrer Umweltleistung verbessern konnten, wie z. B. beim Gesamtenergie-, Wasser-, Papierverbrauch und Abfallaufkommen, sowie im relativen Verbrauch pro Mitarbeiter.

³⁾ Die EMAS Benchmarks sind aktuell nur für die ProCredit Academy relevant, da noch keine Benchmarks für den Finanz- oder IT-Sektor publiziert wurden. Aus diesem Grund werden für die ProCredit Bank Deutschland, ProCredit Holding und Quipu andere nationale und europäische Durchschnittswerte für den Vergleich herangezogen.

Tabelle 1: Umweltparameter 2015 – 2017^{4,5}

Umweltparameter	Einheit	Gesamt			ProCredit Holding			ProCredit Bank Deutschland			Quipu			ProCredit Academy		
		2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017
Allgemeine Daten																
Mitarbeiter ⁶	Anzahl	302	298	326	110	100	107	62	65	73	98	102	115	32	31	32
Beheizte Fläche ⁷	m ²	10.708	10.708	10.708	2.390	2.390	2.390	1.421	1.421	1.421	2.229	2.229	2.229	4.669	4.669	4.669
Übernachtungen	Anzahl	28.508	23.983	26.616	–	–	–	–	–	–	–	–	–	28.508	23.983	26.616
Fahrzeuge (Benzin)	Anzahl	4,0	2,4	1,6	1,0	0,9	–	–	–	–	1,0	–	–	2,0	1,5	1,6
Fahrzeuge (Diesel)	Anzahl	5,0	6,6	6,6	–	–	–	–	–	–	1,0	2,0	2,0	4,0	4,6	4,6
Fahrzeuge (Elektro)	Anzahl	–	0,3	1,0	–	0,3	1,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Energie																
Stromerzeugung	kWh	50.889	46.936	50.392	–	–	–	–	–	–	–	–	–	50.889	46.936	50.392
Gesamtenergieverbrauch	kWh	1.582.587	1.552.607	1.477.251	324.302	337.815	329.010	136.457	107.596	111.559	228.378	255.691	244.935	893.451	851.505	791.747
Strom ⁸	kWh	493.271	469.393	459.632	115.858	112.832	107.395	74.355	66.146	62.924	99.197	104.677	100.049	203.861	185.738	189.264
Kühlenergie ⁹	kWh	66.390	66.635	66.635	66.390	66.635	66.635	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Heizenergie ¹⁰	kWh	901.338	877.211	816.477	133.007	150.238	153.789	62.102	41.450	48.635	116.292	136.554	132.302	589.937	548.969	481.751
Heizenergie (witterungsbereinigt) ¹¹	kWh	1.046.538	991.192	936.414	162.269	177.281	184.547	75.764	48.911	58.362	141.876	161.134	158.762	666.628	603.866	534.743
Kochflüssiggas	kWh	12.486	10.202	10.202	–	–	–	–	–	–	–	–	–	12.486	10.202	10.202
Kraftstoffe	kWh	109.103	129.359	124.306	9.047	8.303	1.191	–	–	–	12.888	14.460	12.584	87.168	106.596	110.530
Flugreisen	km	2.811.996	2.535.059	2.815.989	875.033	962.206	1.050.135	227.879	168.371	241.370	1.576.530	1.105.070	1.310.113	132.554	299.412	214.371
Autoverkehr	km	133.557	167.550	149.568	13.379	15.832	6.927	–	–	–	17.033	16.733	16.811	103.145	134.985	125.830

4) Die Daten in der Tabelle beziehen sich auf das gesamte Jahr; ausgenommen die Angaben für Mitarbeiter, beheizte Flächen und Fahrzeuge, die sich auf den Jahresdurchschnitt beziehen.

5) Indikatoren, die nicht für das Jahr 2015 oder 2016 veröffentlicht wurden, sind mit einem (*) gekennzeichnet. Darüber hinaus stimmen an manchen Stellen die Indikatoren des Jahres 2016 nicht mit den veröffentlichten Indikatoren in der Umwelterklärung 2016 überein, weil diese zwischenzeitlich im Rahmen des Abschlusses der Daten aktualisiert wurden.

6) Die Daten für Mitarbeiter geben die durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen für das jeweilige Jahr an und enthalten alle Mitarbeiter, die in Deutschland arbeiten, inklusive Mitarbeiter der Austauschprogramme, exklusive Mitarbeiter, die sich im Mutterschutz oder in der Elternzeit befinden. Die Angaben für Quipu enthalten nur Mitarbeiter der Frankfurter Zentrale.

7) Daten für die beheizte Fläche beziehen sich auf Büroflächen ohne Lagerräume und Parkplätze

8) Ohne Strom für das Elektroauto

9) Kühlenergie-Daten existieren nur für PCH, bei den anderen Institutionen ist die Kühlenergie Teil des Stromverbrauchs. Für die Kühlenergie 2016 wurden die Daten aktualisiert auf Grund der Betriebskostenabrechnung 2016. Für die Kühlenergie 2017 wurde zum Zeitpunkt der Berichtserstellung die Kühlenergie 2016 herangezogen, da die Betriebskostenabrechnung für 2017 noch nicht vorliegt.

10) Die Heizdaten der ProCredit Bank wurden für 2016 anhand der Betriebskostenabrechnung 2016 aktualisiert.

11) Die Klimafaktoren für die Witterungsbereinigung der Heizenergiedaten sind in Anhang 8.3 zu finden.

Umweltparameter	Einheit	Gesamt			ProCredit Holding			ProCredit Bank Deutschland			Quipu			ProCredit Academy		
		2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017
Druckpapier																
Gesamt¹²	kg	3.924	3.428	3.440	1.824	1.359	1.151	735	609	370	345	288	336	1.021	1.172	1.584
Recycelt	kg	2.574	2.125	2.564	1.824	1.359	1.151	735	609	370	–	142	336	15	15	708
FSC zertifiziert	kg	1.005	1.157	876	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1.005	1.157	876
Nicht-recycelt	kg	345	147	–	–	–	–	–	–	–	345	147	–	–	–	–
Wasser																
Wasserverbrauch ¹³	m ³	8.255	7.271	7.613	831	874	810	533	617	673	602	666	800	6.289	5.114	5.329
Abfälle¹⁴																
Gesamt	kg	112.629	96.655	94.094	24.246	21.857	9.565	12.711	13.218	13.938	6.715	6.700	15.321	68.957	54.880	55.270
Restmüll	kg	33.926	27.396	17.751	11.480	10.125	677	6.826	6.826	6.826	5.438	4.173	1.495	10.182	6.272	8.752
Altpapier	kg	16.531	16.384	21.370	7.823	5.823	5.103	2.959	2.878	3.479	600	1.996	7.782	5.150	5.687	5.006
Verpackungsabfall	kg	10.262	10.096	10.205	4.554	4.554	460	2.708	2.708	2.708	–	129	4.860	3.000	2.705	2.178
Bioabfall	kg	38.400	34.161	38.717	–	1.355	1.112	–	806	806	–	–	–	38.400	32.000	36.800
Fettabscheiderabfall ¹⁵	kg	12.000	8.000	2.400	–	–	–	–	–	–	–	–	–	12.000	8.000	2.400
Altfett	kg	225	216	54	–	–	–	–	–	–	–	–	–	225	216	54
Elektroschrott ¹⁶	kg	1.284	402	3.597	389	–	2.214	218	–	119	677	402	1.184	–	–	80
Emissionen¹⁷																
Gesamt CO₂eq Emissionen	t	880	784	879	323	336	357	77	52	75	400	249	357	80	147	90
Gesamt CO ₂ eq Emissionen (abz. Kompensation)	t	824	534	496	323	335	357	21	13	12	400	39	37	80	147	90

12) Quipu begann mit der Erfassung des Druckpapierverbrauchs im April 2015. Die Daten für die Vormonate von 2015 sind extrapoliert.

13) Die Wasserdaten der ProCredit Bank wurden für 2016 anhand der Betriebskostenabrechnung 2016 aktualisiert

14) ProCredit Holding und ProCredit Bank hatten keine separate Abfalltrennung für organische Abfälle in 2015. Ab 2017 besitzt Quipu separate Entsorgungscontainer für Altpapier und Verpackungsabfall.

15) Die Daten für Abfälle aus dem Fettabscheider wurden auf Basis des Volumens der Behälter und der Anzahl der Abholungen berechnet.

16) Daten für den Elektroschrott der Academy für 2015 sind bis auf Kleinteile in den Daten von Quipu enthalten.

17) Die Umrechnungsfaktoren für Emissionen sind im Anhang 8.4 aufgeführt. Es konnten ausschließlich die CO₂eq Emissionsdaten von den Stromanbietern in Erfahrung gebracht werden. Die restlichen Emissionsdaten wurden nach dem GEMIS Model berechnet, basierend auf dem durchschnittlichen deutschen Energiemix. Das GEMIS Model liefert hierfür eine sehr konservative Schätzung, da die ProCredit Institutionen von Stromanbietern mit größerem Anteil erneuerbarer Energien als im durchschnittlichen deutschen Energiemix beliefert werden.

Umweltparameter	Einheit	Gesamt			ProCredit Holding			ProCredit Bank Deutschland			Quipu			ProCredit Academy		
		2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017
Strom (inkl. Kühlenergie)¹⁸																
CO ₂ eq	t	81	45	–	74	43	–	6	2	–	1	1	–	–	–	–
SO ₂	kg	152	32	–	50	30	–	20	2	–	27	–	–	55	–	–
NO _x	kg	272	48	–	89	46	–	36	2	–	48	–	–	99	–	–
Feinstaub	kg	18	2	–	6	2	–	2	–	–	3	–	–	7	–	–
Wärme¹⁹																
CO ₂ eq	t	96	106	92	33	38	38	16	10	12	29	34	33	18	24	9
SO ₂	kg	20	26	12	2	2	2	1	–	1	1	2	2	16	21	8
NO _x	kg	70	77	68	25	28	29	12	8	9	22	25	25	12	16	6
Feinstaub	kg	4	4	3	1	1	1	–	–	–	1	1	1	1	2	1
Geschäftsreisen																
CO ₂ eq Kraftstoffe	kg	34.086	40.378	38.505	2.814	2.535	–	–	–	–	4.019	4.520	3.939	27.253	33.323	34.566
CO ₂ eq Flugreisen (direkt)	kg	251.400	231.605	280.415	81.919	96.497	118.826	21.699	15.515	25.251	135.076	83.461	118.935	12.706	36.132	17.403
CO ₂ eq Flugreisen (indirekt)	kg	414.577	357.941	465.170	130.628	156.238	199.864	34.072	24.355	37.285	231.029	126.350	201.313	18.848	50.998	26.708
Kochflüssiggas																
CO ₂ eq	t	3	3	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3	3	3
SO ₂	kg	1	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	1	1
NO _x	kg	2	2	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2	2	2
Feinstaub	kg	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

18) Emissionen aus dem Stromverbrauch der Akademie und Quipu werden mit Null angesetzt, weil die Institutionen einen Liefervertrag mit einem Anbieter von Strom aus erneuerbaren Energien haben. Gleiches gilt seit Juni 2016 für alle Räumlichkeiten der PCB und seit August 2016 für die der PCH.

19) Die Pelletheizung der Akademie wird aufgrund des erneuerbaren Ursprungs des Heizmaterials mit Null Emissionen angesetzt; die ausgewiesenen CO₂ Emissionen beziehen sich auf die als Ausfallreserve gehaltene Ölheizung.

Tabelle 2: Kernindikatoren auf Jahresbasis für 2015 – 2017 gemäß EMAS III

Indikator	Einheit	Gesamt			ProCredit Holding			ProCredit Bank Deutschland			Quipu			ProCredit Academy		
		2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017
Energie																
Gesamtenergie/ Mitarbeiter	kWh/pp	5.246	5.210	4.528	2.948	3.378	3.087	2.213	1.655	1.530	2.330	2.507	2.131	27.920	27.468	24.874
Gesamtenergie/ Übernachtung	kWh/ÜN	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	31	36	30
Strom (inkl. Kühlenergie)/ Mitarbeiter	kWh/pp	1.855	1.799	1.613	1.657	1.795	1.633	1.206	1.018	863	1.012	1.026	871	6.371	5.992	5.946
Strom (inkl. Kühlenergie)/ Fläche	kWh/m²	52	50	49	76	75	73	52	47	44	45	47	45	44	40	41
Heizenergie/Mitarbeiter (witterungsbereinigt)	kWh/pp	2.988	3.326	2.870	1.209	1.773	1.731	1.007	752	800	1.187	1.580	1.382	18.436	19.480	16.800
Heizenergie/Fläche (witterungsbereinigt)	kWh/m²	84	93	87	56	74	77	44	34	41	52	72	71	126	129	115
Kraftstoffe/Mitarbeiter	kWh/pp	362	434	381	82	83	11	–	–	–	132	142	110	2.724	3.439	3.473
Anteil von erneuerbarer Energie (Strom, Kühl- und Heizenergie)	%	67 %	64 %	70 %	23 %	30 %	41 %	48 %	57 %	56 %	46 %	43 %	43 %	93 %	90 %	96 %
Materialien																
Druckpapier/Mitarbeiter	kg	13	12	11	17	14	11	12	9	5	4	3	3	32	38	50
Druckpapier/Übernachtung	kg	0,04	0,05	0,06	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,04	0,05	0,06
Wasser																
Wasser/Mitarbeiter	m³/pp	27,4	24,4	23,3	7,6	8,7	7,6	8,6	9,5	9,2	6,1	6,5	7,0	196,5	165,0	167,4
Wasser/Übernachtung	m³/ÜN	0,2	0,2	0,2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,20	0,21	0,20

Indikator	Einheit	Gesamt			ProCredit Holding			ProCredit Bank Deutschland			Quipu			ProCredit Academy		
		2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017
Abfälle																
Gesamtabfälle/Mitarbeiter	kg/pp	373	324	288	220	219	90	218	203	191	69	66	133	2155	1770	1736
Gesamtabfälle/ Übernachtung	kg/ÜN	2,4	2,3	2,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,4	2,3	2,1
Emissionen																
Gesamt CO ₂ Emissionen/ Mitarbeiter	tCO ₂ eq/ pp	2,9	2,6	2,7	2,9	3,4	3,4	1,2	0,8	1,0	4,1	2,4	3,1	2,5	4,8	2,8
Gesamt CO ₂ Emissionen (abz. Kompensation) / Mitarbeiter	tCO ₂ eq/ pp	2,7	1,8	1,5	2,9	3,4	3,4	0,3	0,2	0,2	4,1	0,4	0,3	2,5	4,7	2,8
Gesamt CO ₂ Emissionen/ Übernachtung	kg- CO ₂ eq/ ÜN	3,0	6,1	3,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,0	6,1	3,4
Biodiversität																
Beheizte Fläche/ Mitarbeiter ²⁰	m ² /pp	35	36	33	22	24	22	23	22	19	23	22	19	146	151	147

20) Da die Gebäude größtenteils angemietet sind, kann nur die beheizte Fläche und nicht die bebaute Fläche ausgewiesen werden.

3.1. Nutzung von Wärmeenergie

Über alle vier Institutionen hinweg hat sich der witterungsbereinigte Wärmeenergieverbrauch in 2017 im Vergleich zum Vorjahr erneut verringert (-6 %). Dies ist der ProCredit Academy (-11 %) und Quipu (-1 %) zu verdanken, die ihren Eigenverbrauch zum Teil signifikant reduzieren konnten. Für die Akademie kann die positive Entwicklung auf Schulungsmaßnahmen für die Gäste und die Abschaffung des zweiten Ölkessels und damit einer Reduzierung des Ölverbrauchs zurückgeführt werden. Bei der ProCredit Holding sowie Bank, hat sich der Heizenergieverbrauch um 4 % bzw. 19 % erhöht.

Im Vergleich mit dem bundesdeutschen Durchschnitt für Bürogebäude von 133 kWh/m²*a²¹ liegt der spezifische Wärmeenergieverbrauch der ProCredit Holding mit 77 kWh/m²*a, der ProCredit Bank Deutschland mit 41 kWh/m²*a und von Quipu mit 71 kWh/m²*a deutlich darunter. Der Verbrauch der ProCredit Academy mit 115 kWh/m²*a liegt unter dem Durchschnitt des deutschen Hotelgewerbes von 136 kWh/m²*a²² und somit auch deutlich unter dem Umweltleistungsindikator von 180 kWh/m²*a gemäß EMAS²³.

Bezogen auf die Beschäftigtenzahl ergeben sich für die ProCredit Holding Verbrauchswerte von 1.731 kWh/pp, für die ProCredit Bank Deutschland von 800 kWh/pp und für Quipu von 1.382 kWh/pp. Im Vergleich dazu beträgt der Bundesdurchschnitt für Bürogebäude 5.463 kWh/pp²⁴. Der Verbrauch der ProCredit Academy in Höhe von 16.800 kWh/pp liegt unter dem Durchschnitt des deutschen Hotelgewerbes von 18.269 kWh/pp²⁵. Auch wenn der Verbrauch auf die Anzahl der Übernachtungen bezogen wird, liegt der Wärmeenergieverbrauch der Akademie in Höhe von 20,1 kWh/ÜN unter dem Vergleichswert von 28 kWh/ÜN²⁶ für Hotels in Deutschland.

3.2. Stromverbrauch und -erzeugung

Der Stromverbrauch konnte in Summe für alle ProCredit Institutionen leicht gesenkt werden, insbesondere durch die positiven Bilanzen der ProCredit Bank (-5 %) und Quipu (-4 %), z. B. durch den Einsatz von Mini-PCs in der ProCredit Bank. Jedoch wurden die für 2017 gesetzten Ziele nicht vollständig erreicht, da z. B. Investitionen in neue, energieeffizientere Beleuchtung bei der ProCredit Bank Deutschland und der ProCredit Holding zeitlich verschoben werden mussten sowie 11 % mehr Übernachtungen bei der ProCredit Academy zu verzeichnen waren, deren Zusatzbedarf durch die geplanten und umgesetzten Maßnahmen (Gästeschulung, Austausch von Heizungspumpen, Austausch von ineffizienten Beleuchtungsmitteln, Austausch des Trockners) nicht vollständig kompensiert werden konnte.

Der Solarstromertrag der Photovoltaik-Anlage der ProCredit Academy ist in 2017 um 7 % auf 50.392 kWh angewachsen und konnte so 27 % des Stromverbrauchs der Academy ausgleichen. Erstmals beziehen alle ProCredit Institutionen seit 2017 ganzjährig Strom aus erneuerbaren Energien, da die letzten Wechsel des Stromanbieters schon im Vorjahr vollzogen wurden.

21) dena 2016: Energieeffizienz bei Büroimmobilien

22) Hotel und Energie 2015: Energieverbrauch und Energieeffizienz in der Hotellerie

23) EMAS 2016: Referenzdokument über bewährte Praktiken im Umweltmanagement, branchenspezifische einschlägige Indikatoren für die Umweltleistung und Leistungsrichtwerte für die Tourismusbranche, Beschluss 2016/611 der Kommission vom 15. April 2016

24) BMWi 2015: Energieverbrauch des Sektors Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD) in Deutschland für die Jahre 2011 bis 2013

25) BMWi 2015: Energieverbrauch des Sektors Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD) in Deutschland für die Jahre 2011 bis 2013

26) Hotel und Energie 2015: Energieverbrauch und Energieeffizienz in der Hotellerie

Beim spezifischen Stromverbrauch liegen alle bürobasierten Institutionen deutlich unter dem Durchschnitt von 2.177 kWh/pp²⁷ für vergleichbare Unternehmen in Deutschland. Der Stromverbrauch der Akademie liegt mit 5.946 kWh/pp konstant unter dem Durchschnitt für das Hotelgewerbe von 7.829 kWh/pp²⁸ und mit 41 kWh/m² deutlich unter dem EMAS-Benchmark²⁹ von 80 kWh/m². Bezogen auf die verbuchten Übernachtungen liegt der Stromverbrauch von 7,1 kWh/ÜN ebenfalls unter dem Vergleichswert von 12 kWh/ÜN³⁰.

3.3. Kraftstoffverbrauch der Firmenwagen

Insgesamt ist der Kraftstoffverbrauch um 5 % gesunken, da die Fahrten insbesondere bei der ProCredit Holding weniger geworden sind. Die Reduktion des Kraftstoffverbrauchs der ProCredit Holding um 85 % entspricht nicht ganz den gefahrenen Kilometern, die um 56 % gesunken sind. Der Unterschied lässt sich durch den Austausch des Benzinautos durch ein Elektroauto erklären, welches energieeffizienter betrieben wird. Der Kraftstoffverbrauch für Dieselfahrzeuge der Quipu GmbH und ProCredit Academy ist im Vergleich zum Vorjahr um 8,7 % bzw. 9,9 % angestiegen. Für die Akademie liegt dies daran, dass die Anzahl kleinerer Personenfahrzeuge reduziert wurde und fast nur noch Kleinbusse im Einsatz sind, die mehr Kraftstoff verbrauchen, aber nötig sind, um den Personenshuttlebetrieb zwischen der Akademie und dem Frankfurter Flughafen für abreisende Gäste zu gewährleisten.

3.4 Emissionen

Insgesamt haben die ProCredit-Institutionen mit ihren Geschäftstätigkeiten im Jahr 2017 870 t CO₂eq emittiert. Dies entspricht einem Anstieg von 11 %. Wie auch im Vorjahr sind die meisten direkten und indirekten CO₂-Emissionen auf die Flugzeugnutzung als internationales Reisemittel

zurückzuführen. Die zurückgelegten Flugkilometer sind bei allen Institutionen angestiegen bis auf die ProCredit Academy, die ihre Bilanz deutlich um 28 % senken konnte, wenn auch noch über dem Jahresniveau von 2015 liegend. Grund dafür war z. B. ein Zentralisierungsprojekt zu Quipu von gruppenweiter Software, welches mit einem Mehraufwand an Flugreisen verbunden war.

Insgesamt nur 11 % der Emissionen stammen aus dem Wärmeenergieverbrauch (inklusive Kochflüssiggas und Pelletheizung der Akademie) und 4 % aus der Kraftfahrzeugnutzung. Der Stromverbrauch ist mittlerweile zu 100 % CO₂-neutral durch den Bezug aus erneuerbaren Energiequellen. Die Pro-Kopf-Emissionen sind nur leicht von 2,6 CO₂eq auf 2,7 t CO₂eq angestiegen.

Trotz intensiver Nutzung alternativer Kommunikationswege wie der Videokonferenztechnik und VoIP, kann auf Flugreisen nicht im größeren Umfang verzichtet werden, ohne dass die international ausgerichtete Geschäftstätigkeit darunter leiden würde. Die Institutionen prüfen daher intern, auf welche Weise und in welchem Rahmen CO₂-Emissionen zukünftig kompensiert werden können.

27) BMWi 2015: Energieverbrauch des Sektors Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD) in Deutschland für die Jahre 2011 bis 2013

28) BMWi 2015: Energieverbrauch des Sektors Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD) in Deutschland für die Jahre 2011 bis 2013

29) EMAS 2016: Referenzdokument über bewährte Praktiken im Umweltmanagement, branchenspezifische einschlägige Indikatoren für die Umweltleistung und Leistungsrichtwerte für die Tourismusbranche, Beschluss 2016/611 der Kommission vom 15. April 2016

30) Hotel und Energie 2015: Energieverbrauch und Energieeffizienz in der Hotellerie

3.5 Lebensmittelverbrauch

Lebensmittel werden weiterhin bei allen vier Institutionen unter Beachtung von Umwelt- und Sozialkriterien, wie Regionalität, Öko- oder Fair-Trade-Zertifizierungen eingekauft. In der Akademie wird die Liste der Lebensmittel, die aus einem Bio- und/oder regionalem Anbau stammen, erweitert, wenn möglich.

3.6 Wasserverbrauch

Insgesamt ist der Wasserverbrauch um 5 % angestiegen, da bei der ProCredit Bank, Quipu und der Academy ein Anstieg von 9 %, 20% bzw. 4 % zu verzeichnen ist. Nur bei der ProCredit Holding ist der gesamte Verbrauch um 7 % gesunken. Allerdings ist der Wasserverbrauch pro Mitarbeiter insgesamt um 4 % gesunken, wobei die Holding wiederum die stärkste Reduktion von 13 % aufweist. In den bürobasierten Institutionen liegt der durchschnittliche Verbrauch pro Person nun bei 7,9 m³/pp, was knapp unter dem nationalen Durchschnitt von 8,1 m³/pp³¹ liegt. In der Academy ist der Wasserverbrauch pro Übernachtung um 6 % gesunken, was auf die Auswirkung der ausgetauschten Duschköpfe hinweist. Hier liegt der Wasserverbrauch mit 0,2 m³/ÜN über dem EMAS Benchmark für Beherbergungsbetriebe³² von 0,14 m³/ÜN, aber immer noch weit unter dem Europäischen Durchschnitt von 0,4 m³/ÜN³³.

3.7 Druckpapierverbrauch

Der Papierverbrauch hat sich bei der ProCredit Bank so wie bei der ProCredit Holding stark verbessert, jedoch bei Quipu und der Academy verschlechtert, was zu einem nahezu unveränderten Wert von rund 3,4 Tonnen Papier geführt hat. Die ProCredit Bank weist die größte Reduktion mit 39 % auf. Die starke Veränderung bei der ProCredit Bank kommt durch das erfolgreich implementierte Projekt zur Digitalisierung von Prozessen.

Der Papierverbrauch pro Mitarbeiter ist mit 8 % gut gesunken, von 12 kg/pp auf 11 kg/pp.

Des Weiteren wird mittlerweile das komplette Druckpapier aus nachhaltigen Quellen bezogen und ist entweder aus recyceltem Papier und/oder FSC zertifiziert.

3.8 Abfallaufkommen

Insgesamt hat sich das Abfallaufkommen im Vergleich zu 2016 um 3 % verringert und liegt nun bei ca. 94 t im Jahr. Erfreulich ist, dass insbesondere das Restmüllvolumen verringert wurde, auf Grund einer verbesserten Mülltrennung und einer genaueren Datenerhebung. Altpapier- und Bioabfallaufkommen sind entsprechend angestiegen.

Bei den bürobasierten Institutionen sind wir zu großen Teilen immer noch auf Schätzungen der Abfallmenge angewiesen, da durch weitere Mietparteien die Mengen nicht bekannt sind. Um die Genauigkeit der Daten zu verbessern, wiegt die ProCredit Holding ihre Abfälle nun zweimal im Jahr. Aus diesem Grund, sind die Abfallmengen dieser Institution in 2017 im Vergleich zu 2016 auch deutlich geringer, da unsere Schätzungen eher konservativ sind.

31) Wasserpraxis, Ein praktischer Leitfaden zum Wassersparen, Freie und Hansestadt Hamburg, Umweltbehörde, 2001

32) EMAS 2016: Referenzdokument über bewährte Praktiken im Umweltmanagement, branchenspezifische einschlägige Indikatoren für die Umweltleistung und Leistungsrichtwerte für die Tourismusbranche, Beschluss 2016/611 der Kommission vom 15. April 2016

33) ECOTRANS e.V. 2006: Umweltleistungen europäischer Tourismusbetriebe

Auch die Gesamtabfallmenge pro Mitarbeiter konnte im Durchschnitt um 11 % reduziert werden, wobei hier Quipu einen starken Anstieg aufweist, der aber auf einer angepassten Schätzungsmethode des Altpapiervolumens und Verpackungsabfalls basiert.

In der ProCredit Academy ist der anfallende Restmüll pro Übernachtung von 0,26 kg/ÜN in 2016 auf 0,33 kg/ÜN in 2017 angestiegen, da aufgrund von Renovierungsarbeiten Ende 2017 mehr Restmüll angefallen ist, als gewöhnlich. Somit übersteigt der in der Akademie produzierte Restmüll immer noch den EMAS Benchmark 2016 von 0,16 kg/ÜN³⁴, liegt aber weit unter dem europäischen Durchschnitt von 1,0 kg/ÜN³⁵.

3.9 Landnutzung

An der Landnutzung hat sich in 2017 nichts geändert, bis auf die Tatsache, dass die Akademie wieder neue Bäume im Garten gepflanzt hat.

³⁴) EMAS 2016: Referenzdokument über bewährte Praktiken im Umweltmanagement, branchenspezifische einschlägige Indikatoren für die Umweltleistung und Leistungsrichtwerte für die Tourismusbranche, Beschluss 2016/611 der Kommission vom 15. April 2016

³⁵) ECOTRANS e.V. 2006: Umweltleistungen europäischer Tourismusbetriebe

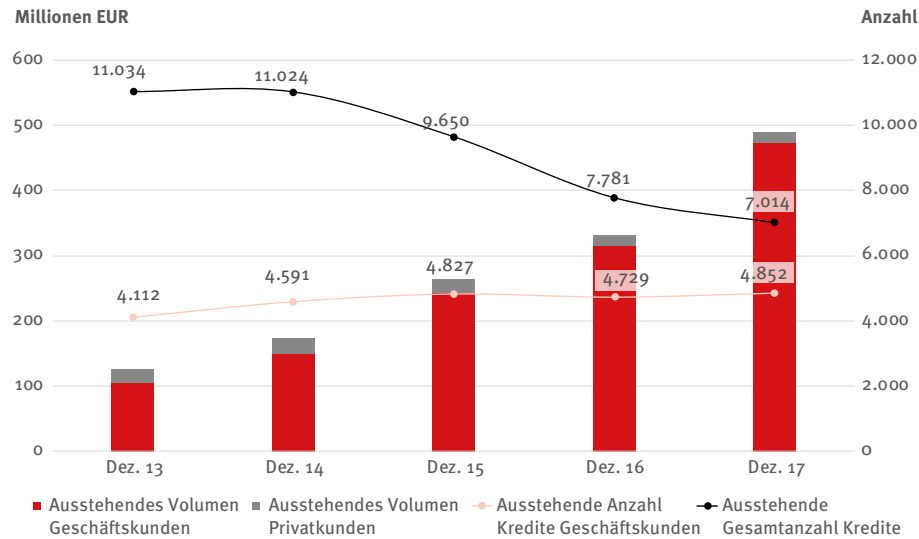
4 Indirekte Aspekte

Das Tagesgeschäft der deutschen ProCredit Institutionen hat auf unterschiedliche Art und Weise indirekte Umweltauswirkungen. Somit wird z. B. der indirekte Einfluss der Muttergesellschaft ProCredit Holding maßgeblich durch die ProCredit Banken bestimmt, die sehr eng mit der Muttergesellschaft auch bezüglich der Themen Umwelt und Nachhaltigkeit zusammenarbeiten und der indirekte Einfluss der ProCredit Bank Deutschland wird hauptsächlich durch den Umwelteinfluss ihrer Kunden definiert. Besondere Aufmerksamkeit gebührt dem Bereich Green Finance, der ProCredit Kunden weltweit dabei unterstützt, umweltfreundliche Investitionen zu tätigen.

Eine ausführlichere Beschreibung der indirekten Umwelteinflüsse, inklusive der unveränderten Signifikanz-Matrix der Umweltaspekte der ProCredit Institutionen in Deutschland und mehr über Green Finance können in der EMAS Umwelterklärung 2015 nachgelesen werden, sowie in weiteren Veröffentlichungen zum Thema Nachhaltigkeit auf unserer Website.

4.1 Green Loan Portfolio

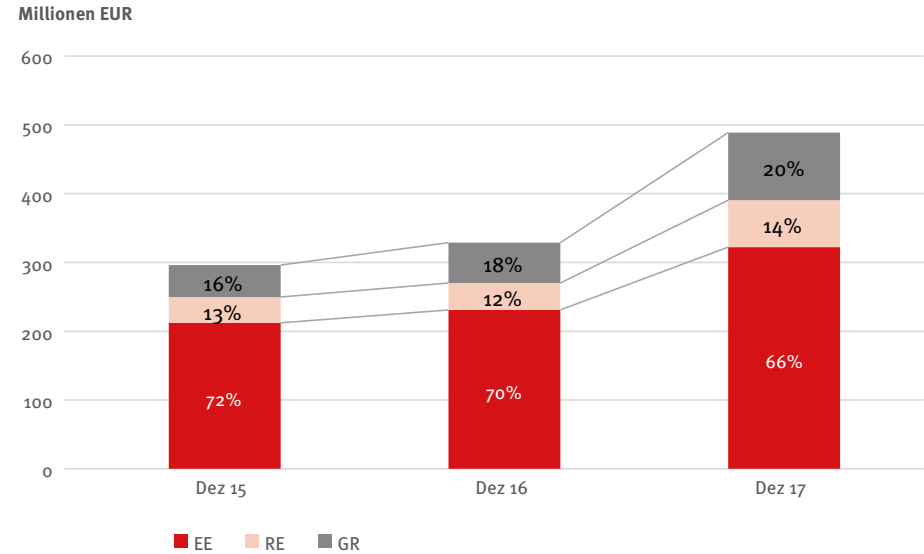
ProCredit Banken bieten spezielle Kredite für Investitionen in Energieeffizienz, erneuerbare Energien sowie andere umweltfreundliche Technologien und Aktivitäten an, um die Erreichung unseres Ziels – die Förderung der nachhaltigen und umweltfreundlichen wirtschaftlichen Entwicklung – voranzubringen.



Grafik 1: Das ausstehende Green Loan Portfolio der ProCredit Gruppe für Privat- und Geschäftskunden zwischen 2013 und 2017.

Grafik 1 zeigt die Entwicklung des Green Loan Portfolios von den Jahren 2013 bis 2017. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Green Loan Portfolio weiterhin gewachsen von 331 Millionen Euro im Dezember 2016, zu 489 Millionen Euro im Dezember 2017. Ende 2017 erreichte das Green Loan Portfolio einen Anteil von 12,6 % am gesamten Kreditportfolio. Wir haben uns das Ziel gesetzt, bis Ende 2018 15 % zu erreichen.

Grafik 2 zeigt die Zusammensetzung des Green Loan Portfolios. Im Vergleich zum Vorjahr veränderte sich die Zusammensetzung etwas, was zur weiteren Diversifizierung des Portfolios beiträgt. Im Dezember 2017 machten 66 % des Portfolios Investitionen in Energieeffizienz aus, 14 % Investitionen in Erneuerbare Energien und 20 % Investitionen in umweltfreundliche Technologien/Umweltschutzmaßnahmen.



Grafik 2: Das ausstehende Green Loan Portfolio der ProCredit Gruppe aufgeschlüsselt nach Investitionen, Dezember 2015 bis 2017 (EE = Energieeffizienz, RE = Erneuerbare Energien, GR = Umweltschutzmaßnahmen).

Um die positive Entwicklung des Portfolios zu unterstützen sowie den ProCredit Ansatz der grünen Finanzierung ständig weiterzuentwickeln, wird zweimal im Jahr ein Workshop mit den Umweltkoordinatoren der ProCredit Institutionen sowie weiteren Verantwortlichen im Umweltbereich organisiert. Im April 2017 fand ein UMS Workshop statt, mit dem Fokus auf die Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems und seinen drei Säulen. Des Weiteren wurde im September 2017 ein Green Finance Seminar organisiert, bei dem auch mindestens ein Vorstandsmitglied jeder Bank beteiligt war und strategische Themen besprochen wurden.

4.2 Umwelt- und Sozialrisiken durch das Kundengeschäft

Wir bewerten unsere Kunden nicht allein anhand der finanziellen Stabilität ihres Geschäftsmodells, sondern auch hinsichtlich der Auswirkungen ihrer Geschäftsaktivitäten auf Gesellschaft und Umwelt.

Tabelle 3 zeigt, dass sich die Zusammensetzung des Geschäfts- und Agrarkreditportfolios der ProCredit Gruppe per Umwelt- und Sozialrisikoklasse nur leicht verändert hat. Im Dezember 2017 waren 44 % des Geschäfts- und Agrarkreditportfolios in die niedrigere Umwelt- und Sozialrisikoklasse eingestuft, 42 % in die mittlere Klasse und 3,3 % in die hohe Klasse. Die Strategie der ProCredit Gruppe wird in der leichten Veränderung der Anteile über die Jahre sichtbar, da Kunden des Produktionssektors zur Hauptzielgruppe gehören, welche entweder der mittleren oder hohen Umwelt- und Sozialrisikoklasse angehören. Höhere Anteile in diesen Risikogruppen, sind somit keineswegs negativ zu betrachten, da es lediglich als Resultat der allgemeinen Strategie der Gruppe zu verstehen ist. Diese Kundensegmente durchlaufen umfangreiche Umwelt- und Sozialrisikobetrachtungen, um jedwede Risiken zu vermeiden oder mit dem Kunden Verbesserungsmöglichkeiten zu besprechen.

Tabelle 3: Entwicklung des Geschäfts- und Agrarkreditportfolios der ProCredit Gruppe per Umwelt- und Sozialrisikoklasse

Umwelt- und Sozialrisikoklasse	2015		2016		2017	
	Volumen (Mio. EUR)	%	Volumen (Mio. EUR)	%	Volumen (Mio. EUR)	%
Niedrig	2.005	55,8	1.738	55,8	1.696	48,8
Mittel	1.515	42,1	1.293	41,5	1.659	47,7
Hoch	76	2,1	83	2,7	123	3,5

4.3 Beschaffungs- und Lieferantenmanagement

Die ProCredit Institutionen haben auch im Beschaffungsprozess das Ziel umweltfreundliche Lieferanten für Büromaterial, Geräte, Lebensmittel, etc. zu gewinnen, um so indirekt einen positiven Einfluss auf die Umwelt zu haben.

Das Beschaffungs- und Lieferantenmanagement bleibt im Vergleich zum letzten Jahr unverändert.

4.4 Bewusstsein der Mitarbeiter

Der Erfolg des UMS ist untrennbar mit dem Umweltbewusstsein jedes einzelnen Mitarbeiters von ProCredit verbunden. Deshalb sind alle unsere Mitarbeiter zu Umweltthemen geschult und jährlich finden dazu neue Schulungen und Trainings statt.

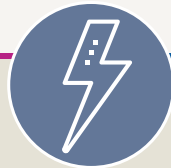
Auch in 2017 bemühte sich die ProCredit Gruppe weiterhin das Umweltbewusstsein seiner Mitarbeiter zu entwickeln und führte neben den Schulungen eine Posteraktion durch (siehe Grafik 3). Des Weiteren sind Umweltthemen auch Teil des Lehrplans der Banker- und Management Academy und werden über mehrtägige Blöcke intensiv diskutiert.

How can I help to reduce energy consumption in my office?

The environmental performance of ProCredit Holding is largely dependent on our behaviour. Fortunately, we can make a significant impact with a few simple measures.

Electricity

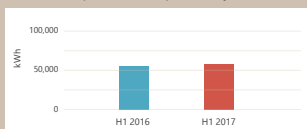
Tips on saving energy



- Unplug unused devices before leaving in the evening. Laptop and smartphones chargers consume power even if devices are not connected to them.
- Turn off the lights before leaving the premises.
- Try to use the stairs instead of the elevator. In addition to being environmentally friendly, it is also healthier!
- Minimise the use of AC by wearing clothing that is appropriate for the season.

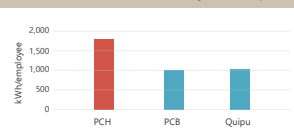
Total electricity consumption at PCH

Electricity consumption in H1 2017 has been on the rise compared to the previous year.



Relative electricity consumption in 2016 (kWh/employee)

Electricity consumption in PCH far exceeds the levels consumed at PCB Germany and Quipu.



Did you know...?

- Lighting a typical small office at PCH with LED lamps overnight wastes enough energy to heat water for around 175 cups of tea
- Leaving a computer monitor on overnight wastes enough energy to microwave six dinners
- Air conditioning an office for 1 extra hour a day uses enough energy in a month to power a TV for over a year

Did you know that at PCH, we...?

- Have had 100% carbon-neutral electricity from entirely renewable energy sources since August 2016
- Have reset monitors to power down automatically
- Have replaced conventional lighting with very energy-efficient LED lights in all offices
- Have configured an energy-saving sleep mode for all computers
- Plan to replace all corridor lighting with energy-efficient LED lighting by the end of the year
- Provide regular training to our staff on PCH's Environmental Management System

Source of information and calculations for "Did you know...?": <https://www.carbontrust.com/media/252410/carbon-trust-poster-calculations.pdf>

How can I help to reduce energy consumption in my office?

The environmental performance of ProCredit Holding is largely dependent on our behaviour. Fortunately, we can make a significant impact with a few simple measures.

Heating

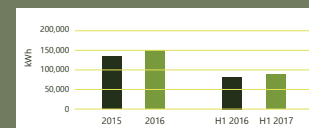
Tips on saving energy



- The optimal temperature for a healthy working environment in wintertime is 21°C. To reach this temperature, we recommend setting the heaters at max. 2¼ during the day – marked by the sticker on the thermostats of each radiator.
- Turn the heaters to the lowest setting (★) before you go home – this temperature will allow for sufficient frost protection.
- Turn off the heating when you open the window.
- Dress appropriately inside the office for the respective season.

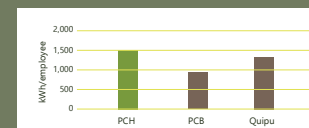
Yearly total heating energy consumption of PCH

Over the past few years, heating energy consumption at PCH has been increasing; this is true for H1 of this year, too. However, we can still reverse this trend if we act now.



Relative heating energy consumption in 2016 (kWh/employee)

In comparison to the other ProCredit institutions in Germany, ProCredit Holding has significant potential to reduce its heating energy consumption.



Did you know...?



A window left open overnight in winter will waste enough energy to drive a small car over 55 km.

By lowering the temperature setting by 1°C, we can decrease energy consumption by up to 6%¹.

¹ Source: Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.

Grafik 3: Umweltinformationsposter zum Themenbereich Heizenergie- und Stromsparen

5. Umweltziele und Programme (2017 - 2018)

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungsgrundlage	Sachstand 2017	Zielerreichungsgrad
Stromverbrauch 2017					
Senkung des Stromverbrauchs um 5 % im Vergleich zum Vorjahr	PCA	Kontinuierlicher Austausch defekter Umwälzpumpen durch Stromspar-Pumpen	Spezifischer Stromverbrauch kWh/pp oder kWh/Übernachtung	Stromverbrauch insgesamt um 8 % gesunken pro Übernachtung. Fortlaufend, 4 Stück in 2017 ausgetauscht	Das Ziel der Senkung des Stromverbrauchs wurde verfehlt. Es erfolgte eine Steigerung um 2 %. Dies ist u. a. auf die 11 % Steigerung (um 2.633 kWh auf 26.616 kWh) in der Anzahl der Übernachtungen zurückzuführen. Der relative Gesamtenergieverbrauch pro Übernachtung wurde zeitgleich auch um 16 % reduziert.
		Erhöhung des Energiebewusstseins der Gäste durch Kommunikationsmaßnahmen (alle neuen Gruppen bekommen Einführung ins UMS) und stichprobenhafte Kontrolle der Räume		Fortlaufend	
		Austausch der Leuchtmittel mit LEDs im Sprachzentrum		Austausch im Sprachzentrum, Seminarräumen, Fluren, Restaurant erfolgt	
		Austausch des alten Trockners zu einem energieeffizienteren		Erfolgt, ein Trockner wurde ausgetauscht	
		Austausch des alten Glas-Spülers zu einem energie- und wassereffizienteren		Erfolgt, ein Glas-Spüler wurde ausgetauscht	
	PCH	Installation von LED Leuchtmittel in Büros und wo angebracht, in Korridoren	Installierte LEDs	Erfolgt, alle Büros und Korridore haben LED Leuchtmittel	Stromverbrauch im Vergleich zum Vorjahr um 3 % gesunken von 179.467 kWh auf 174.030 kWh. Das Ziel wurde nicht erreicht, weil sich die Umstellung auf LED Leuchtstoffmittel verzögert hat.
		Schlafmodus und/oder automatisches Ausschalten für Elektronikgeräte (z. B. bei PCs)	Eingeführte Schlafmodi und automatische Ausschaltmodi	Erfolgt, Schlafmodi und automatische Ausschaltmodi wurden eingestellt bei PCs und Bildschirmen	
		Austausch von Multifunktionsdruckern mit Druckern die nachweisbar umweltfreundlich sind (z. B. Blauer Engel Zertifikat)	Blauer Engel, oder anderer Nachweis	Erfolgt, Multifunktionsdrucker haben alle das Blauer Engel Zertifikat	
Fortlaufender Wandel zu "Green IT"	PCB	Neuer Konferenzraum wird mit einem elektronischen White Board ausgestattet mit Videokonferenzfunktion	Verfügbares White Board	Erfolgt	Elektronisches White Board mit Videokonferenzfunktion in neuem Konferenzraum verfügbar.
		Austausch von Multifunktions-druckern mit Druckern, die nachweisbar umweltfreundlich sind (z. B. Blauer Engel Zertifikat)	Stromverbrauch		

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungsgrundlage	Sachstand 2017	Zielerreichungsgrad
Stromverbrauch 2018					
Senkung des Stromverbrauchs um 8 % pro m ² im Vergleich zum Vorjahr	PCB	Ersatz der Leuchtmittel mit LED, wo möglich	Stromverbrauch pro m ²		
Senkung des Stromverbrauchs um 6 % pro m ² im Vergleich zum Vorjahr	PCH	Reduktion der Anzahl von Druckern, Ersatz alter Drucker mit Multifunktionsgeräten, Implementierung des follow-me Drucksystems	Stromverbrauch pro m ²		
		Analyse, wie man die Bewegungssensoren in den Fluren besser nutzen kann			
		Realen Verbrauch der Klimaanlage feststellen			
Stromverbrauch insgesamt stabil halten bis 2020 im Vergleich zu 2017 mit Einbezug des erzeugten Stroms	PCA	Kontinuierlicher Austausch defekter Umwälzpumpen durch Stromspar-Pumpen	Stromverbrauch minus erzeugtem Strom / Übernachtung		
		Erhöhung des Energiebewusstseins der Gäste durch Kommunikationsmaßnahmen (alle neuen Gruppen bekommen Einführung ins UMS) und stichprobenhafte Kontrolle der Räume			
		Austausch der Leuchtmittel mit LEDs im Sprachzentrum			
		Installation von weiteren PV Anlagen zum Eigenverbrauch			

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungsgrundlage	Sachstand 2017	Zielereichungsgrad
Wärmeverbrauch 2017					
Senkung des Wärmeverbrauchs um 5 % im Vergleich zum Vorjahr	PCA	Erhöhung des Energiebewusstseins der Gäste und Mitarbeiter durch Kommunikationsmaßnahmen über sparsamen Umgang mit Warmwasser und Heizung - Entwicklung von Aufklebern für die verschiedenen Räume	Spezifischer witterungsbereinigter Wärmeenergieverbrauch kWh/ ÜN (durchschnitt 2015 im Vergleich zum Durchschnitt 2017)	Der Heizverbrauch/Übernachtung in 2017 (20kWh/ÜN) ist im Vergleich zu 2015 (23kWh/ÜN) um 14 % und zu 2016 (25 kWh/ÜN) um 20 % gesunken.	Der witterungsbereinigte Heizenergieverbrauch ist von 603.866 kWh auf 534.743 kWh (-11 %) gesunken. Damit ist das Ziel erfüllt.
		Die Nutzung des 2. Öl Heizungskessel wird eingestellt		Maßnahmen wurden implementiert	
Treibhausgas-Emissionen 2017					
Bau eines CO ₂ neutralen Schwimmbeckens	PCA	Das neue Schwimmbecken wird den CO ₂ Ausstoß der Akademie nicht erhöhen. Das Schwimmbecken wird mit dem Holzpelletkessel verbunden. Zusätzlich wird eine Solarthermische Heizung ein- und die Photovoltaikanlage ausgebaut.	Technische Planung und Wärmeverbrauch und Stromverbrauch	Schwimmbad ist im Bau; Solarthermische Anlagen werden nicht installiert, da diese nicht für den Peak Warmwasserverbrauch ausreichen, stattdessen wird ein effizienter Gaskessel installiert und zusätzliche PV Anlagen.	
Kompensation für CO ₂ -Emissionen des Flugverkehrs (teilweise)	PCH	Marktprüfung und Auswahl eines glaubwürdigen Anbieters (z. B. atmosfair, first climate, usw.)	Zertifikate	Verschoben auf 2019, da geprüft wird, ob ein eigenes Projekt zur Kompensation möglich ist.	Die Maßnahme wurde auf 2019 verschoben, weil weitere Informationen gesammelt werden müssen
	Quipu			Erfolgt	Atmosfair wurde als Anbieter für CO ₂ Kompensierung ausgewählt. 34.943 kg CO ₂ wurden kompensiert.

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungsgrundlage	Sachstand 2017	Zielereichungsgrad
Treibhausgas-Emissionen 2018					
Steigerung der Motivation der Mitarbeiter mit dem Rad zur Arbeit zu kommen bis 2019	PCB	Verbesserung des Fahrradparkplatzes	% der Mitarbeiter, die mit dem Rad kommen		
Senkung des CO ₂ Fußabdrucks		Überprüfen der Möglichkeit „Jobrad“ zu implementieren			
Reduktion/Ausgleich der CO ₂ Emissionen	PCH	Reduktion des CO ₂ Ausstoßes auf ein Minimum und Kompensation der Restemissionen mit firstclimate	kg CO ₂ eq		
		Möglichkeit für ein eigenes Projekt zur Kompensation finden	kg CO ₂ eq		
Reduktion der CO ₂ Emissionen der Kraftfahrzeuge um 10 % bis Ende 2019 im Vergleich zum Vorjahr	PCA	Verbesserung der Flugdatensammlung			
Betrieb eines CO ₂ neutralen Schwimmbads; Das geplante Schwimmbad soll nicht die CO ₂ Bilanz der PCA verschlechtern		Haupt­sächliche Nutzung der Pellet-Kessel zur Heizung, hocheffizienter Gaskessel für Peak Verbrauch, zusätzliche PV Anlagen	kg CO ₂ im Vergleich über die Jahre, wenn das Schwimmbad mind. ein Jahr im Betrieb ist (geplant ab Jan 2019)		
Kompensation der Flug-Emissionen	Quipu	Austausch eines Diesel-Autos gegen ein Elektroauto	Zertifikate		
Lebensmittelverbrauch 2017					
Verringerung des ökologischen Fußabdrucks des Lebensmittel-Verbrauchs	PCA	Kompensation der Flug-Emissionen mit Atmosfair		Fortlaufend	
Lebensmittelverbrauch 2018					
Verringerung des ökologischen Fußabdrucks des Lebensmittel-Verbrauchs	PCA	Zwei vegetarische Gerichte werden pro Mahlzeit angeboten	Speiseplan		

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungsgrundlage	Sachstand 2017	Zielereichungsgrad
Papierverbrauch 2017					
Senkung des Papierverbrauchs um 5 % im Vergleich zum Vorjahr	PCB	Implementierung eines Dokumentenmanagementsystems für mindestens eine Abteilung (Prozesseffizienz)	Anzahl Drucke im Vergleich zu 2016	Erfolgt, Dokumentenmanagementsystem für eine Abteilung (Operations) erfolgreich implementiert.	Druckerpapierverbrauch reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 39 % von 609 kg auf 370 kg. Ausdrücke pro Mitarbeiter reduzierten sich um 46 %.
Senkung des Papierverbrauchs um 15 % im Vergleich zum Vorjahr	PCH	Durchführung eines Projekts zur Optimierung des Papierverbrauchs: Analyse der Prozesse der Abteilung, Optimierung und Automatisierung, wo möglich	Papierverbrauch	Erfolgt, die Verbrauchsdatenerhebung und Verbrauchsdatenberichtserstattung wurde überarbeitet und verbessert. Außerdem wurde die Anzahl kleiner Drucker reduziert.	Ausdrücke um 15 % reduziert von 1359 kg im Vorjahr zu 1151 kg in 2017.
		Verbesserung der Verbrauchsdatenerhebung und Verbrauchsdatenberichtserstattung			
		Reduzierung der Anzahl von kleineren Druckern in den verschiedenen Abteilungen			
Senkung des Papierverbrauchs um 10 % im Vergleich zum Vorjahr	Quipu	Einführung einer ERP-Lösung zur Nutzung von elektronischen Dokumenten in Finanzangelegenheiten	Papierverbrauch	Teilweise implementiert, Erfolg noch ausbleibend	Senkung des Papierverbrauchs nicht erreicht. Grund dafür ist die späte Umstellung auf elektronischen Dokumenten in Finanzangelegenheiten in der zweiten Jahreshälfte sowie ein Projekt im Personalwesen, welches eine große Menge an persönlich unterschriebenen Dokumenten erforderte. Die Einführung von elektronischen Signaturen ist für 2018 geplant.
Einführung von elektronischen Signaturen zum Unterschreiben von Verträgen					

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungsgrundlage	Sachstand 2017	Zielerreichungsgrad
Papierverbrauch 2018					
Senkung des Papierverbrauchs um 5 % im Vergleich zum Vorjahr	PCB	Steigerung der Prozesseffizienz und des Bewusstseins	Papierverbrauch pro Person		
Senkung des Papierverbrauchs bis 2019 um 10 % im Vergleich zum Vorjahr	PCH	Analyse der Möglichkeit digitale Unterschriften einzuführen	Papierverbrauch pro Person		
Senkung des Papierverbrauchs bis 2018 um 10 % im Vergleich zum Vorjahr	Quipu	Druckoptimierungsprojekt durch die Digitalisierung von Prozessen	Papierverbrauch pro Person		
Wasserverbrauch 2017					
Senkung des Trinkwasserverbrauchs um 5 % im Vergleich zum Vorjahr	PCA	Erhöhung des Bewusstseins von Wassersparsamkeit mit Aufklebern in den WCs und "Stopp"-Aufklebern auf der Toilettenspülung	Spezifischer Wasserverbrauch (m ³ / Übernachtung, Durchschnitt 2015 im Vergleich zum Durchschnitt 2017)	Maßnahme nicht implementiert, stattdessen werden die Spülungen in 2018 ausgetauscht.	Der Gesamtwasserverbrauch ist um 4 % gestiegen. Damit ist das Ziel nicht erfüllt worden. Der Wasserverbrauch pro Übernachtung konnte jedoch im Vergleich zum Vorjahr um 6 % auf den Stand von 2015 gesenkt werden.
Senkung des Trinkwasserverbrauchs um 5 % im Vergleich zum Vorjahr	PCH	Installation von Wasserhahn-Belüftern an allen Waschbecken	Wasserverbrauch pro Person	Wasser sparende Wasserhahn-Belüfter wurden in allen WCs und Küchen installiert	Wasserverbrauch ist um 7 % gesunken von 874m ³ im Vorjahr auf 810 m ³ in 2017
Senkung der Abwassererzeugung um 5 % im Vergleich zum Vorjahr	Quipu	Adjustierung der Toilettenspülungen in allen Sanitärräumen	Wasserverbrauch pro Person	Maßnahme wurde nicht implementiert	Aus technischen Gründen wurden diese Maßnahmen nicht implementiert.

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungsgrundlage	Sachstand 2017	Zielereichungsgrad
Wasserverbrauch 2018					
Wasserverbrauch auf dem gleichen Niveau halten bis 2020 wie 2017	PCA	Austausch der Toilettenspülung gegen effizientere Austausch einer Waschmaschine gegen eine effizientere	Wasserverbrauch/ Übernachtung		
Abwassererzeugung 2017					
Reduzierung der Anzahl von nicht umweltfreundlichen Putzmitteln	PCB	Einkauf eigener Putzmittel oder Wechsel des Putzfirmas	Anzahl von umweltfreundlichen Putzmitteln	Erfolgt, Putzfirma stellte alle Putzmittel auf zertifizierte umweltfreundliche Produkte um.	Alle Putzmittel sind durch das EU Eco Label nachweisbar umweltfreundlich.
Abfallerzeugung 2017					
100%ige Mülltrennung	PCA	Kontrolle der Mülltrennung von Studenten und Mitarbeitern	Abfallmengen	Fortlaufend	
Verbesserung der Mülltrennung und Entsorgung	Quipu	Verbesserung des Mülltrennungsprozesses und typgerechte Entsorgung	Beobachtungen und Kontrollen	Fortlaufend	Mülltrennung wurde mit unterschiedlichen Behältern für jeden Mülltyp verbessert. Mitarbeiter sowie Reinigungsfirma wurden über das Thema informiert.
Verbesserung der Mülltrennung und Entsorgung	PCH	Verbesserung des Mülltrennungsprozesses und typgerechte Entsorgung	Beobachtungen und Kontrollen	Fortlaufend	
Einführung eines Prozesses zur Mülltrennung		Einführung eines Prozesses zur Müllmengenmessung, zweimal im Jahr	Messergebnisse und Extrapolationsergebnisse für das Jahr	Fortlaufend	

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungsgrundlage	Sachstand 2017	Zielereichungsgrad
Abfallerzeugung 2018					
100%ige Mülltrennung	PCA	Kontrolle der Mülltrennung von Studenten und Mitarbeitern	Abfallmengen		
100%ige Mülltrennung	PCH	Kontrolle der Mülltrennung, zwei Mal im Jahr Feststellung der Abfallmengen	Abfallmengen		
100%ige Mülltrennung	Quipu	Verbesserung des Prozesses der Abfalltrennung und der Entsorgung	Abfallmengen		
Umweltbewusstsein 2017					
Informationen bezüglich des UMS wird allen Mitarbeitern regelmäßig mitgeteilt	PCB	Kommunikation von Neuerungen des UMS, Entwicklung der Verbrauchsdaten, Neuigkeiten, etc.	Umweltmanagementsektion im neuen Intranet, E-Mails vom Umweltverantwortlichen bei der ProCredit Bank Deutschland	Fortlaufend	Alle Mitarbeiter nahmen 2017 an einem Training zum UMS teil, in dem aktuelle Verbrauchsdaten, sowie durchgeführte Verbesserungsmaßnahmen besprochen wurden. Zusätzlich wurden regelmäßig Emails mit Neuigkeiten des UMS verschickt.
		Kommunikation von Entwicklungen und Neuerungen des UMS und von regelmäßigen Informationen zu durchgeführten Verbesserungsmaßnahmen	Umweltmanagementsektion in SharePoint und interne Kommunikationswege	Fortlaufend	Informationen bezüglich Heizenergie und Strom sparenden Maßnahmen wurden mit allen Mitarbeitern via Postern in den Küchen geteilt.
Informationen zu durchgeführten Verbesserungsmaßnahmen werden regelmäßig den Mitarbeitern kommuniziert	PCH	Bereitstellung von regelmäßigen Informationen bezüglich der Implementierung von Verbesserungsmaßnahmen	Inhalt der versendeten E-Mails, im Rahmen der Green Initiative 2016	Fortlaufend	Neuerungen bezüglich der Weiterentwicklung des UMS und Implementierung von Maßnahmen wurden in Meetings mit den Mitarbeitern mitgeteilt, so wie Verbesserungsvorschläge angenommen.

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungsgrundlage	Sachstand 2017	Zielereichungsgrad
Umweltbewusstsein 2018					
Steigerung des Umweltbewusstseins der Mitarbeiter	PCH	Kommunikation von Neuerungen des UMS, Entwicklung der Verbrauchsdaten, Neuigkeiten, etc.	Entwickelte Materialien		
		Neue Mitarbeiter werden am UMS geschult	Entwickelte Materialien, Teilnehmerlisten		
		Event mit Umweltbezug für alle 4 Institutionen	Event-dokumentation		
Informationen bezüglich des UMS wird allen Mitarbeitern regelmäßig mitgeteilt	PCB	Kommunikation von Neuerungen des UMS, Entwicklung der Verbrauchsdaten, Neuigkeiten, etc.	Umweltmanagementsektion im neuen Intranet, E-Mails vom Umweltverantwortlichen bei der ProCredit Bank Deutschland		
		Poster Kampagne in Küche und Fluren	Poster		
Ziele auf dem ProCredit Gruppenlevel					
Internes Umweltmanagementsystem 2017					
Fortlaufende gruppenweite Unterstützung bei der Verbesserung der internen Umweltleistung	PCH	Verbesserung des iEMS Datensammlungs- und Datendarstellungstool. Entwicklung eines neuen Tools oder Entwicklung des iEMS zur Aufnahme von Nachhaltigkeitsindikatoren	Neue Version des Tools	Erfolgt	Tool wurde aktualisiert

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungsgrundlage	Sachstand 2017	Zielerreichungsgrad
Internes Umweltmanagementsystem 2018					
Fortlaufende gruppenweite Unterstützung bei der Verbesserung der internen Umweltleistung	PCH	Unterstützung der kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung	Umweltleistung der Gruppe (CO ₂ , Energie, Wasser, Papier, Abfall)		
100 % LED als Leuchtmittel in ProCredit Institutionen		Austausch der Lichtsysteme	Nachweise der Institutionen		
50 % der Firmenflotte besteht aus Elektro- und Hybridautos		Kommunikation während der gruppenweiten Seminare	Protokolle		
Promotion von PV Anlagen innerhalb der Gruppe für eigene Gebäude		Kommunikation während der gruppenweiten Seminare	Protokolle		
Anstreben von grünen Gebäude-Zertifizierungen		Informationssammlung über Gebäude-Zertifizierungen	Informationssammlung		
Management der Umwelt- und Sozialrisiken der Kreditvergabe 2017					
Unterstützung der ProCredit Institutionen bezüglich U&S Risikomanagement	PCH	Anpassung und Verfolgung der Implementierung des U&S Risikomanagementansatzes	Besuche der Banken, Aktualisierung des Gruppenstandards	Fortlaufend	Enger Kontakt mit den Banken der Gruppe ermöglicht die Anpassung und Verfolgung der Implementierung des U&S Risikomanagementansatzes in allen Banken der Gruppe, so wie in Gruppenweiten Seminaren zum Thema UMS und Besuchen vor Ort. Die U&S Standards wurden aktualisiert.
		Aktualisierung und Durchführung von U&S Schulungen	Schulungsmaterialien		Schulungen als Teil der Workshops oder Green Finance und U&S Trainings der lokalen Banken durchgeführt, Update der Trainingsmaterialien ausstehend

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungsgrundlage	Sachstand 2017	Zielereichungsgrad
Management der Umwelt- und Sozialrisiken der Kreditvergabe 2018					
Unterstützung der ProCredit Institutionen bezüglich U&S Risikomanagement	PCH	Anpassung und Verfolgung der Implementierung des U&S Risikomanagement-Ansatzes; Erweiterung der Bewertungstools nach internationalen Anforderungen	Besuche der Banken, Aktualisierung des Gruppenstandards		
		Aktualisierung und Durchführung von U&S Schulungen	Schulungsmaterialien		
Green Finance 2017					
Weiterentwicklung von Green Finance	PCH	Unterstützung der ProCredit Gruppe bei der Weiterentwicklung und Erweiterung von Green Finance	Prozentualer Anteil des Green Portfolio am Gesamtportfolio, neue Reporting-Standards für das Green Portfolio	Fortlaufende Maßnahme	Enger Kontakt mit den Banken der Gruppe ermöglicht die Anpassung und Verfolgung der Implementierung des Bereichs Green Finance in allen Banken der Gruppe, so wie in Gruppenweiten Seminaren zum Thema UMS und Besuchen vor Ort. Anteil des Green Portfolio ist Ende 2017 bis auf 13 % gewachsen.
		Unterstützung der ProCredit Gruppe bei der Entwicklung von innovativen Green Finance Produkten		Fortlaufend	
Weiterentwicklung des Umweltreporting		Entwicklung und Implementierung von erweiterten CO ₂ - und Umweltreporting für das Portfolio			CO ₂ Reporting für erneuerbare Energien Projekte eingeführt

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungsgrundlage	Sachstand 2017	Zielereichungsgrad
Green Finance 2018					
15 % Green Loan Portfolio bis Ende 2018	PCH	Unterstützung der ProCredit Gruppe bei der Entwicklung von innovativen Green Finance Produkten	Protokolle		
		Unterstützung der ProCredit Banken (bis auf ProCredit Bank Deutschland) beim Einführen der Standards zur Finanzierung erneuerbare Energien Projekte	Genehmigung der Holding zum Abschluss des Prozesses		
		Training von verantwortlichen Mitarbeitern zum Thema erneuerbare Energien Finanzierung	Teilnehmerlisten		
		Entwicklung und Implementierung von erweiterten CO ₂ - und Umweltreporting für das Portfolio	Neue Reporting-Standards		
Verschiedene andere Meilensteine oder Entwicklungen in 2017					
ISO 14001:2015 Zertifizierung der Institutionen der ProCredit Gruppe	PCH	Supervision und Koordination von allen Aktivitäten für die EMAS/ISO 14001:2015 Zertifizierungen der ProCredit Institutionen (Follow-Ups, Audits, Monitoring, etc.)	Zertifikate	Fortlaufend	Die ProCredit Gruppe ist weiterhin ISO 14001 zertifiziert
Implementierung einer Nachhaltigkeitsberichterstattung		Vorbereitungen für die Berichterstattung der Nachhaltigkeitsindikatoren unter dem EMAS Regelwerk für die Deutschen PC Institutionen (im Jahr 2016)	Bericht	Erfolgt	Impact Report ist veröffentlicht
		Erarbeitung eines Berichterstattungsregelwerk für GRI Nachhaltigkeitsberichterstattung für die ProCredit Gruppe		Erfolgt	Impact Report ist veröffentlicht
Verschiedene andere Meilensteine oder Entwicklungen in 2018					
Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsreports nach GRI Standards	PCH	Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsreports nach GRI Standards	Bericht		
Green Bond		Möglichkeit prüfen einen Green Bond herauszugeben	Informations-sammlung		

6. Kontaktperson

Fragen zur Umwelterklärung richten Sie bitte an:

Krassimira Peicheva

Tel: + 49 (0)69 951 437 165

Krassimira.Peicheva@procredit-group.com

Die aktuelle Version der Umwelterklärung kann heruntergeladen werden von www.procredit-holding.com



7. Erklärung der Umweltgutachter

Michael **H**ub
Umweltgutachter
Berater Umwelt, Qualität, Sicherheit

ERKLÄRUNG DER UMWELTGUTACHTER ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Die Unterzeichnenden, Michael Hub und Dr. Georg Sulzer, EMAS-Umweltgutachter mit den Registrierungsnummern DE-V-0086 und DE-V-0041, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 64 Erbringung von Finanzdienstleistungen
- 62.02 Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie
- 62.01.9 Sonstige Softwareentwicklung
- 85.42.4 Berufsakademien, Fachakademien
- 85.5 Sonstiger Unterricht

bestätigen, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

ProCredit Institutionen in Deutschland

Liegenschaften:

ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Rohmerplatz 33-37, D-60486 Frankfurt am Main

ProCredit Bank, Rohmerplatz 33-37, D-60486 Frankfurt am Main

Quipu GmbH, Königsberger Straße 1, D-60487 Frankfurt am Main

ProCredit Academy, Hammelbacher Straße 2, D-64658 Fürth-Weschnitz

mit der Registrierungsnummer DE-125-00059

angegeben, alle Anforderungen der

Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2017/1505 (EMAS)

über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass


- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den EMAS-Anforderungen durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß EMAS-Verordnung erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Frankfurt am Main, 10.12.2018



Michael Hub, Umweltgutachter
 DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0086

Dr. Georg Sulzer, Umweltgutachter
 DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0041

Umweltgutachterbüro
 Michael Hub
 Niedwiesenstraße 11a
 D-60431 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 5305-8388
 Telefax +49 (0)69 5305-8389
 e-mail info@umweltgutachter-hub.de
 web www.umweltgutachter-hub.de

Zugelassen von der DAU – Deutsche
 Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft
 für Umweltgutachter mbH, Bonn
 DAU-Zulassungs-Nr.: DE-V-0086

8 Anhang

8.1 Emissionsfaktoren

Typ	Einheit	Jahr	CO ₂ Äquivalent	NO _x	SO ₂	PM ₁₀
Strom						
Durchschnittlicher deutscher Energiemix	g/kWh	2015	528	0,488	0,272	0,033
	g/kWh	2016	516	0,440	0,290	0,015
	g/kWh	2017	489	Nicht veröffentlicht		
LichtBlick (Quipu)	g/kWh	2015	5,8	Außer den CO ₂ eq Emissionsfaktoren konnten keine weiteren Emissionsfaktoren von den Stromanbietern in Erfahrung gebracht werden. Deshalb wurde auf die Emissionsfaktoren des durchschnittlichen deutschen Energiemix zurückgegriffen, veröffentlicht vom Umweltbundesamt.		
LichtBlick (Quipu)	g/kWh	2016	0	Ökostrom wird komplett aus Wasser, Wind oder Sonnenkraft erzeugt und verursacht somit keine weiteren Emissionen.		
Mainova (PCH bis August 2016, PCB Erdgeschoss bis Juli 2016)	g/kWh	2015	408	Außer den CO ₂ eq Emissionsfaktoren konnten keine weiteren Emissionsfaktoren von den Stromanbietern in Erfahrung gebracht werden. Deshalb wurde auf die Emissionsfaktoren des durchschnittlichen deutschen Energiemix zurückgegriffen, veröffentlicht vom Umweltbundesamt.		
EWS Schönau (PCB komplett ab Juli 2016, PCH komplett ab August 2016)	g/kWh	2015	0	Ökostrom wird komplett aus Wasser, Wind oder Sonnenkraft erzeugt und verursacht somit keine weiteren Emissionen.		
EWS Schönau (PCB, PCH)	g/kWh	2016	0			
Entega (PCA)	g/kWh	2015	0			
Entega (PCA)	g/kWh	2016	0			

Typ	Einheit	Jahr	CO ₂ Äquivalent	NO _x	SO ₂	PM ₁₀
Heizung & Brennstoffe						
Erdgas	g/kWh	2017	250	0,186	0,012	0,007
Heizöl	g/kWh	2017	319	0,213	0,284	0,024
Holzpellets	g/kWh	2017	29	0,337	0,149	0,075
Diesel	g/kWh	2017	313	1,303	0,118	0,027
Benzin	g/kWh	2017	311	0,257	0,135	0,018
Flüssiggas	g/kWh	2017	277	0,154	0,081	0,016

Quelle: GEMIS (Globales Emissions-Modell Integrierter Systeme) Version 4.95 - Stand: 04/2017

8.2 Unterer Heizwert

Brennstoff	Unterer Heizwert	Einheit
Diesel	10,17	kWh/L
Benzin	9,21	kWh/L
Holzpellets	5,00	kWh/kg
Heizöl	10,17	kWh/L
Erdgas	10,64	kWh/m ³
Flüssiggas	6,54	kWh/L

Quellen:

International Energy Agency (2006): Handbuch Energiestatistik:
https://www.iea.org/publications/freepublications/publication/statistics_manual_german.pdf
<http://heizkostenrechner.eu/heizwert-brennwert-tabelle.html>
<http://www.wevg.com/privatkunden/erdgastanken/allgemeines-zum-kraftstoff-erdgas/>

8.3 Klimafaktoren für die Witterungsbereinigung der Heizenergiedaten

Stadt	PLZ	Klimafaktor		
		2015	2016	2017
Frankfurt, Bockenheim	60486	1,22	1,18	1,2
Fürth	64658	1,13	1,1	1,11

Quelle:

Deutscher Wetterdienst: <http://www.dwd.de/DE/leistungen/klimafaktoren/klimafaktoren.html>

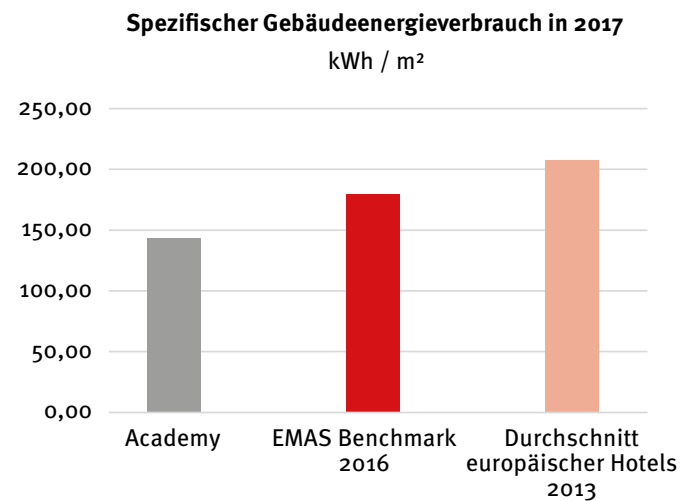
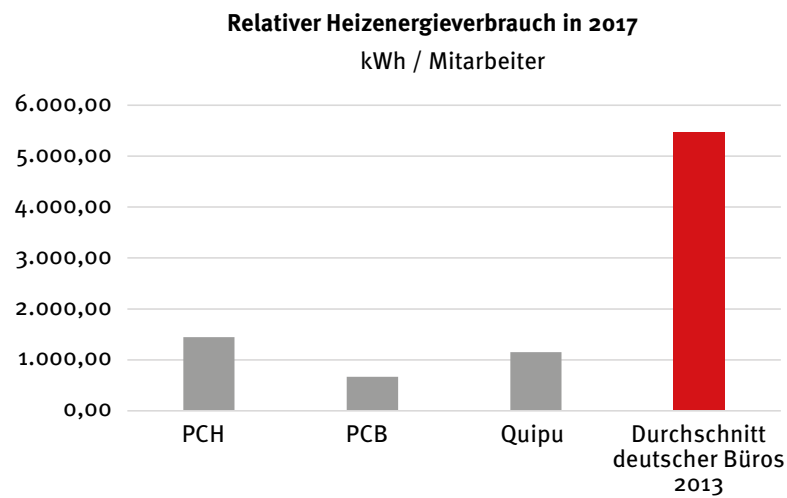
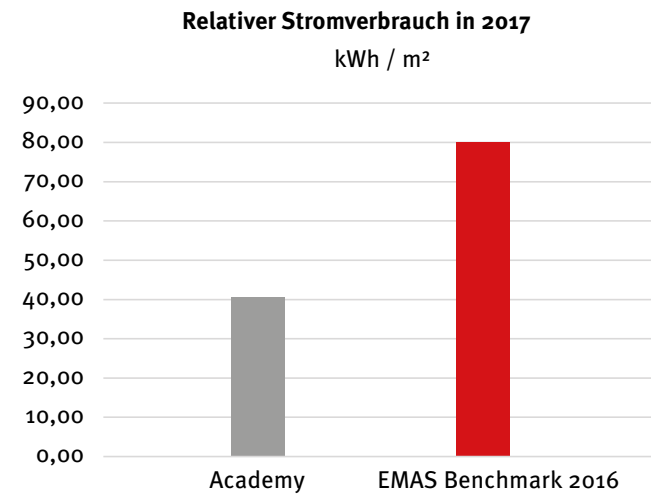
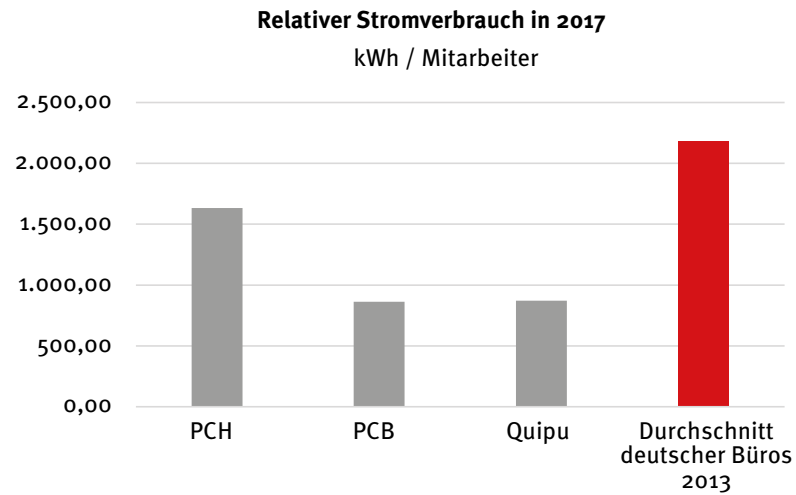
8.4 Indikatoren und Benchmarks zum Vergleich

Indikator für Büros		Einheit	Quelle
Elektrizität (Durchschnitt für Büros in Deutschland 2013)	2.177,0	kWh/(pp a)	Bundesministerium für Wirtschaft und Industrie (2015): Energieverbrauch des Sektors Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD) in Deutschland für die Jahre 2011 bis 2013: https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/sondererhebung-zur-nutzung-erneuerbarer-energien-im-gdh-sektor-2011-2013.html
Wärmeenergie (Durchschnitt für Büros in Deutschland 2013)	5.463,0	kWh/(pp a)	
Wasser (Allgemeine Schätzung für Büros in Deutschland)	8,1	m ³ /(pp a)	Freie und Hansestadt Hamburg Umweltbehörde (2001): Wasserpraxis: https://www.hamburg.de/contentblob/150264/8e21bde1d2c21ee81cb6092f163f3e47/data/wasserpraxis.pdf
Wasser (Durchschnitt für Büros in Deutschland 2013)	5,5	m ³ /(pp a)	Karger, R., Hoffmann, F. (2006): Wasserversorgung: Gewinnung - Aufbereitung - Speicherung – Verteilung, Springer: https://www.springer.com/de/book/9783834813800
Papier (Allgemeine Schätzung für Büros in Deutschland)	49,5	kg/(pp a)	Umweltbundesamt (2015): Auftakt zum bundesweiten Wettbewerb „Büro & Umwelt“ 2015: https://www.umweltbundesamt.de/themen/auftakt-bundesweiten-wettbewerb-buero-umwelt-2015
Wärmeenergie (Durchschnitt für Bürogebäude)	133	kWh/(m ² a)	Energieeffizienz bei Büroimmobilien. dena-Analyse über den Gebäudebestand und seine energetische Situation. https://shop.dena.de/fileadmin/denashop/media/Downloads_Dateien/bau/9143_dena-Analyse_Energieeffizienz_bei_Bueroimmobilien.pdf

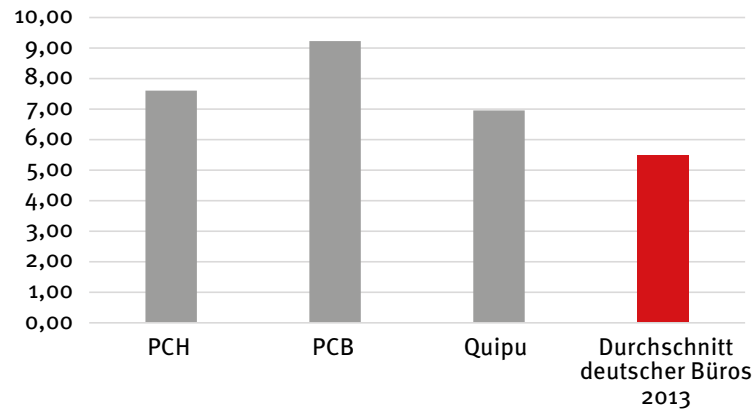
EMAS Benchmark für Hotels 2016		Einheit	Quelle
Gebäudeenergie (Wärme & Elektrizität)	180	kWh/(m ² a)	Referenzdokument der Europäischen Kommission zu bewährten Praktiken im Umweltmanagement, branchenspezifische einschlägige Indikatoren für die Umwelleistung und Leistungsrichtwerte für die Tourismusbranche (2016): https://eur-lex.europa.eu/legal-content/en/%20ALL/?uri=CELEX%3A32016D0611%20
Elektrizität	80	kWh/(m ² a)	
Wasser	140	L/ÜN	
Restmüll	0,16	kg/ÜN	

Indikatoren für Hotels		Einheit	Quelle
Gebäudeenergie (Durchschnitt europäischer Hotels in 2006)	306	kWh/m²	ECOTRANS e.V., University Stuttgart (2006): Umweltleistungen europäischer Tourismusbetriebe: http://ec.europa.eu/environment/life/project/Projects/index.cfm?fuseaction=home.showFile&rep=file&fil=SURTOUR_umweltleistungen.pdf
Gebäudeenergie (Durchschnitt europäischer Hotels in 2006)	77	kWh/ÜN	
Wasser (Durchschnitt europäischer Hotels in 2006)	394	L/ÜN	
Restmüll	1	kg/ÜN	
Elektrizität (Durchschnitt des deutschen Hotelgewerbes 2012)	12	kWh/ÜN	Hotel und Energie, Eine Sonderveröffentlichung der Fachzeitschrift Hotelbau, August 2015 ISSN: 1865-5130 ie https://www.hotelbau.de/download/downloadarchiv/hotel+energie2015.pdf
Wärme (Durchschnitt des deutschen Hotelgewerbes 2012)	136	kWh/m²	
Wärme (Vergleichswert für Hotels in Deutschland 2012)	28	kWh/ÜN	
Elektrizität (Durchschnitt deutscher Hotels in 2013)	7.829	kWh/pp	Bundesministerium für Wirtschaft und Industrie (2015): Energieverbrauch des Sektors Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD) in Deutschland für die Jahre 2011 bis 2013: https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/sondererhebung-zur-nutzung-erneuerbarer-energien-im-gdh-sektor-2011-2013.html
Wärme (Durchschnitt deutscher Hotels in 2013)	18.269	kWh/pp	Bundesministerium für Wirtschaft und Industrie (2015): Energieverbrauch des Sektors Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD) in Deutschland für die Jahre 2011 bis 2013: https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/sondererhebung-zur-nutzung-erneuerbarer-energien-im-gdh-sektor-2011-2013.html

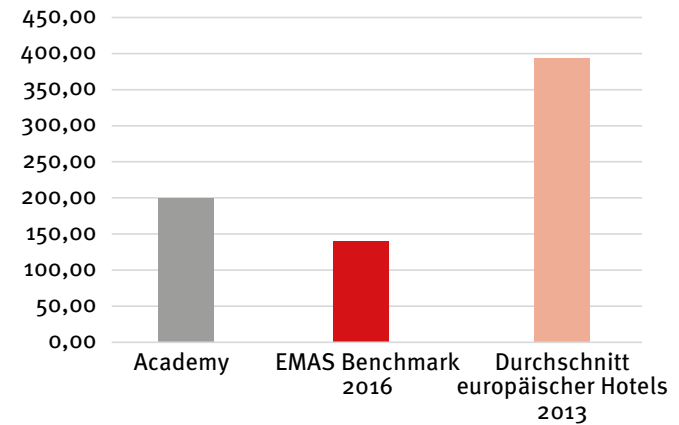
8.5 Umweltleistung der ProCredit Institutionen in Deutschland im Vergleich zu Indikatoren und Benchmarks



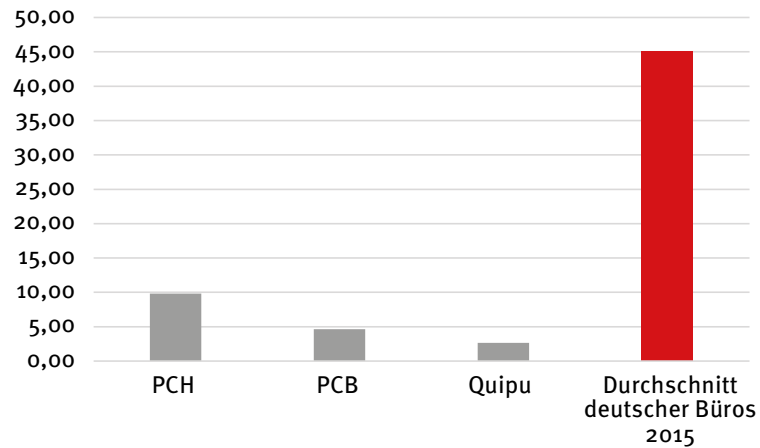
Relativer Wasserverbrauch in 2017
m³ / Mitarbeiter



Relativer Wasserverbrauch in 2017
m³ / Übernachtung



Ausdrucke pro Tag und Mitarbeiter in 2017



Relatives Abfallaufkommen in 2017
kg / Übernachtung

